



Dank Rauchverbot zur Veedelsband

Die Niehler Gruppe CABB spielt eigene Kompositionen mit piffigen Texten

Die Mischung aus dörflicher Gemeinschaft und Nähe zur Stadt macht unser Veedel aus“, sagt Frontmann Guido Krutwig von der kölschen Band CABB über Niehl. „Hier grüßt man sich auf der Straße und sieht die freundlichen Gesichter“, so der Sänger. Kein Wunder, dass sich CABB, der „Club für anonyme und bekennende Bekloppte“ dort vor gut zwei Jahren gründete. Der Song „Jommer ein rauche“, ihr Debüt (samt Video), wurde durch das Rauchverbot für Gaststätten inspiriert. Die heimatliche Kneipe Linkewitz wurde zum Geburtsort der Gruppe.

Großes Engagement. In den zweieinhalb Jahren Bandgeschichte hat sich viel getan, denn am Engagement sollte es nicht scheitern. Die Jungs zwischen 25 und 55 Jahren spielen nur eigene Kompositionen mit ebensolchen Texten. Singen können alle, ihre Inst-

umente beherrschen sie ebenfalls. Statt Schlagzeug sitzt Percussionist „Nubbel“ allerdings auf einer Holzkiste. Dafür treten sie alle als „staatse Käl“ auf, im schwarzen Anzug. Neue Songs müssen sich natürlich beim Publikum zunächst etablieren, weiß Greger Hennecke, der sich im Hintergrund um die Auftritte kümmert. Den Sommer nutzte die Band, um in Veedeln in insgesamt 35 Kneipen zu spielen. Längst sind CABB über die Grenzen Niehls bekannt.

Neue Songs. Die Gruppe geht mit zwei neuen Nummern in diese Session. „Man muss sich mit den Texten auseinandersetzen“, sagt Hennecke. In ihrem Walzer „Leckens am Aasch“ wirbt die Truppe ironisch für mehr Toleranz im multikulturellen Köln. Den Song gibt es auf der Homepage bald als

Im Sommer spielte die Combo 35 Konzerte in kölschen Kneipen

Download. Kölsch, das ist der Band wichtig und natürlich der Karneval. Im aktuellen Sessionshit „Puddelrüh“, der auf „Megajeck 19“ erschien, überzeugen CABB mit einem poppigem Sound. Der Song versprüht Lebensfreude, Sehnsucht und Beklopptheit. Einen Imagefilm für das literarische Komitee haben CABB gerade ebenfalls gedreht. Die künstlerische Freiheit, piffige Texte und witzige Arrangements sind sowohl bei den vielen Live-Auftritten als auch auf der im letzten Jahr erschienenen Debüt-CD „Kitsch oder Stuss“ zu hören.

www.cabb.koeln.de



INFO

Musikalische Weihnacht

An jedem Freitag im Advent, 27.11., 4., 11. und 18.12. spielt CABB jeweils um 17 und 20 Uhr auf dem Weihnachtsmarkt am Aachener Weiher. Weniger Karneval, dafür ruhige, kölsche Lieder und Weihnachtliches.



CABB steht für Club für anonyme und bekennende Bekloppte